

Stadt Lohne

Projekt: „Sanierung der Sporthalle“

Die Sanierung der Sporthalle in Lohne, die 1970 erbaut wurde, verfolgt das Ziel, die Infrastruktur für lokale Vereine zu verbessern und gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Sanierung der Sporthalle ging über die bloße Erneuerung der Bausubstanz hinaus – es wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um die Halle energetisch zu optimieren und nachhaltig zu gestalten.

Energetische Maßnahmen standen im Vordergrund, insbesondere die Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien. Die herkömmliche Erdgasheizung wurde durch eine 48 kW Geothermie-betriebene Sole-Wasser-Wärmepumpe ersetzt, wofür 13 Bohrungen à 100 Meter durchgeführt wurden. Zusätzlich wurde eine Photovoltaikanlage (15 kW) mit einem Batteriespeicher (19,5 kWh) installiert, um die Sporthalle weitgehend autark mit Strom zu versorgen. Auch die Beleuchtung wurde vollständig auf LED-Technologie umgestellt, was zu einer Stromeinsparung von 8.950 kWh pro Jahr und einer Reduktion des Stromverbrauchs um 50 Prozent führte.

Es ist das dritte städtische Gebäude in Lohne, das auf erneuerbare Energien umgestellt wurde, und das erste, bei dem es sich um eine Sanierung und nicht um einen Neubau handelt.

Ein weiteres Highlight der Sanierung ist die Installation von Deckenstrahlplatten, um die Wärme in der Halle gleichmäßig zu verteilen, und die Integration eines Systems zur tageslichtabhängigen Steuerung der LED-Beleuchtung. Dies verbessert nicht nur die Energieeffizienz, sondern trägt auch zur Reduzierung von Betriebskosten bei.

Im Rahmen des kommunalen Energiemanagements erzielte die Stadt Lohne im Jahr 2022 eine Einsparung von rund 19 Prozent an Energie im Vergleich zum Basisjahr 2018, was etwa 1,5 Millionen kWh Strom und Erdgas entspricht. Diese Einsparungen sind das Ergebnis kontinuierlicher Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, sowohl in der Sporthalle als auch in anderen städtischen Gebäuden.

Die Umstellung der Sporthalle auf erneuerbare Energien ist Teil des umfassenden Klimaschutzkonzepts der Stadt Lohne und unterstützt den 2023 begonnenen Prozess der kommunalen Wärmeplanung. Das Projekt zeigt, wie Bestandsgebäude erfolgreich auf nachhaltige Energiequellen umgestellt werden können und dient Bürger:innen sowie andere Kommunen als Vorbild.

Aus der Jurybegründung:

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, dass die Umrüstung einer bestehenden Sporthalle machbar ist – und dass der Einsatz von Wärmepumpen nicht nur bei Neubauten effektiv und effizient sein kann. So können auch mit der Modernisierung von Bestandsgebäuden erhebliche Effizienzsteigerungen erreicht werden - ein Beitrag für den Klimaschutz und auch für künftige kommunale Kassen.

Die Sporthalle fügt sich damit in die nachhaltige Gesamtstrategie der Stadt Lohne ein, die sich frühzeitig auf eine erneuerbare Energieversorgung im Kontext der kommunalen Wärmeplanung ausrichtet. Diese Weitsicht und das Engagement sind vorbildlich und unterstreichen die Bedeutung der energetischen Gebäudesanierung.

Durch dieses Leuchtturmprojekt wird nicht nur die Wichtigkeit des Themas an die Bürgerinnen und Bürger von Lohne herangetragen, sondern es dient auch als inspirierendes Beispiel für andere Kommunen, die vor der Herausforderung stehen, ihren Gebäudebestand fit für die Zukunft zu machen. Dafür verleiht die Jury der Stadt Lohne einen „Klimaschutz-Leuchtturm“, dotiert mit 15.000€.

Kontakt:

Wiebke Block, Fachbereich Bauamt

wiebke.bock@lohne.de

Tel. 04442 - 886 6504